

WAS IST DAS EIGENTLICH:

# Integrierte Zahnmedizin



Dr. Florentine  
Carow M.A.

**Dr. Florentine Carow hat 2011 den Masterstudiengang zum Master of Arts (Integrated Practice in Dentistry) an der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe erfolgreich abgeschlossen. Eine perfekte Gelegenheit, sie einmal zu fragen, was eigentlich „Integrierte Zahnmedizin“ bedeutet und ob der Masterstudiengang ihren Praxisalltag verändert hat.**

*Wie haben Sie den Studiengang persönlich erlebt?*

**Carow:** Der Erfahrungsaustausch in Kombination mit Fortbildungen im kollegialen Kreis brachte mich sowohl persönlich als auch fachlich weiter. Auch Diskussionen mit den Professoren während der Fortbildung, wie auch in den Pausen, waren für mich sehr wertvoll.

*Warum gerade dieser Studiengang?*

**Carow:** Während meiner Studienzeit erzählte mir mein Vater bereits von diesem Studiengang, den er 2007 abgeschlossen hatte. Für mich war damals klar: Wenn Masterstudiengang, dann diesen!

Der Aufbau dieses Studiums beleuchtet nämlich nicht nur das fachliche Geschehen des Zahnarztberufes, sondern auch die soziologische und psychologische sowie die wirtschaftliche Seite. Gerade diese Aspekte waren für mich neu und haben mich dadurch persönlich gefördert. Außerdem fand ich sehr interessant, dass es in diesem Studium nicht nur um ein spezielles Fachgebiet der Zahnmedizin geht. Es konnten sogar mehrere unterschiedliche Fachgebiete aus dem struktu-

rierten Fortbildungsangebot der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe gewählt werden.

*Hat sich schon während des Studiengangs die tägliche Routine in der Praxis verändert?*

**Carow:** Gelerntes habe ich natürlich gleich versucht umzusetzen, vor allem die Fortbildungen im Bereich Qualitätsmanagement und Organisation. Es gibt zum Beispiel den Kurs „Q-Projekt“: Hier habe ich meine Patientenaufklärung selbst evaluiert und optimiert. Durch gegenseitige Hospitationen in der Praxis von Kollegen konnte ich profitieren. Während des Studiums habe ich gelernt, den Patienten oder das Beschwerdebild nicht nur mit den zahnärztlichen Augen zu sehen. Manchmal ist es gut, auch über den Tellerrand hinaus zu blicken, was im Masterstudiengang vermittelt wird.

*Hat sich auch auf der Ebene des Fachlichen etwas verändert?*

**Carow:** Durch gemeinsam entwickelte klinische Pfade (wie zum Beispiel in der Parodontologie und Endodontie) habe ich mir eine Systematik angeeignet. Mein Team und ich gewinnen dadurch Sicherheit in Diagnostik und Organisation.



*Und – wie wars, als der Studiengang abgeschlossen war?*

**Carow:** Es ist ein schönes Gefühl, nach zwei Jahren Masterstudium und Masterthese endlich am Ziel angekommen zu sein! Direkt nach dem Studienabschluss habe ich mich ein bisschen wie nach dem Staatsexamen oder nach der Promotion

gefühlt. Die Abschlussfeier findet immer in nettem Ambiente statt und ist sehr feierlich.



*Wie geht es nach dem Masterstudium weiter?*

**Carow:** Durch das Masternetzwerk gibt es die Möglichkeit, Kontakt mit Kollegen zu halten und im ständigen Austausch mit anderen Absolventen zu bleiben. Auch werden weiterhin gemeinsame Projekte durchgeführt wie beispielsweise die Herbstkonferenz der Akademie / der LZK in Baden-Baden, das sich mit Beschwerdemanagement in der Praxis beschäftigt. Durch solche Projekte reflektiere ich meine Arbeit und mein Verhalten immer wieder und kann weiter an mir arbeiten. Seit letztem Jahr bin ich auch Mitglied im Vorstand des Netzwerkes, was sehr viel Spaß macht. Außerdem spiele ich mit dem Gedanken, einige Aspekte des Studiums in einer Promotion zum Dr. phil. noch zu vertiefen. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt.

*Infos & Kontakt*

z. B. über unser Dentista-Mitglied Dr. Anke Bräuning: [Anke\\_Braeuning@za-karlsruhe.de](mailto:Anke_Braeuning@za-karlsruhe.de) oder über [www.za-karlsruhe.de](http://www.za-karlsruhe.de)